

## Einleitung.

Der nachfolgende Wegweiser ist für jüngere Lehrer bestimmt. Diesen wünscht der Verfasser die Erfahrungen nutzbar zu machen, die er selbst in langjähriger Praxis des deutschen Unterrichts in Prima, sowie in vielfacher Beobachtung der Praxis anderer Lehrer gesammelt hat. Und wenn der Rückblick auf den langen Weg eigener Versuche ihm eine Reihe mannigfacher Irrungen aufzeigt, wenn er sich ferner unausgesetzt um bessere Wege bemüht zu haben meint, und doch der Hoffnung lebt, daß jedes weitere Bemühen ihm zahlreiche neue Bereicherungen eintragen wird, weil jede neue unterrichtliche Behandlung eine neue Wiedererzeugung des Stoffes ist — so versteht es sich von selbst, daß er die nachfolgenden Beiträge keineswegs als mustergültige ausgeben will, sondern eben nur als Proben neben anderen, wie die Sache etwa gemacht werden kann und wie sie von jemand gemacht wird, der nicht mehr ganz ein Anfänger ist.

Ein „Wegweiser“ will auch kein erschöpfender Kommentar sein — wer diesen sucht, ist an andere Arbeiten zu verweisen<sup>1)</sup> — sondern eben nur ein Führer, der zu zeigen wünscht, wie man den Schüler zum Genuß der klassischen Dramen anleiten kann. Denn der leitende Gesichtspunkt für die folgende Behandlung ist im allgemeinen der schulwissenschaftliche, insofern von dem fachwissenschaftlichen Material nur dasjenige ausgesucht und dargeboten wird, was für die Schule geeignet und fruchtbar erscheint; im besonderen der didaktische, insofern es als Aufgabe gilt, den eigentümlichen Bildungsgehalt jeder Dichtung herauszustellen, ihn der Bildungsstufe des Schülers anzupassen und dafür zu sorgen, daß er auch in der an ihm gethanen Gesamt-Bildungsarbeit seine rechte Stellung und Wirkung finde.

Als Bildungsstufe wird die einer Gymnasial- oder Realschul-Prima angenommen und als Stoffverteilung die folgende:

<sup>1)</sup> Wie die Erläuterungen von H. Dünker, P. Klauke u. A.  
Frick, Wegweiser durch die klass. Schuldramen. I. 3. Aufl.